

Infos intern

Guter Start – der Kanton unterstützt *so!mobil* weiterhin

Motiviert und gestärkt startet *so!mobil* in das Jahr 2015. Der Kanton Solothurn hat *so!mobil* weiterhin seine Unterstützung zugesichert. Damit bestätigt er das bisher Erreichte und unterstreicht die Notwendigkeit von verhaltensorientierten Massnahmen im Mobilitätsbereich. Nach der Ausarbeitung des neuen Mehrjahresprogramms 2015/2016 kann sich *so!mobil* nun auf die Umsetzung der Massnahmen konzentrieren. Gemeinsam mit den Energiestädten und dem Kanton Solothurn wird sich *so!mobil* weiterhin in den Bereichen Unternehmen, Schulen, Gesamtbevölkerung und neu auch im Bereich Gemeinden engagieren.

An Mobilitätsmanagement interessierte Gemeinden sind herzlich eingeladen, der Trägerschaft von *so!mobil* beizutreten. Auch andere interessierte Akteure können jederzeit mit uns **Kontakt** aufnehmen.

Jeanine Riesen, neue Programmleiterin von *so!mobil*



Es freut mich, dass ich ab Anfang 2015 die Programmleitung von *so!mobil* übernehmen durfte. Nach meinem Studium in Geographie, Medienwissenschaft und Nachhaltiger Entwicklung an der Uni Basel richte ich meinen Blick nun gespannt auf die Herausforderungen einer zukunftsfähigen Mobilität im Kanton Solothurn. Sehr herzlich bedanke ich mich bei meinem Vorgänger Marius Christen für seinen Einsatz und die reibungslose Übergabe. Dank seiner Arbeit steht *so!mobil* auf sicheren Füßen und Rollen. Merci!

so!mobil erhält Zuwachs – PostAuto ist neuer Träger



Die Geschäftsstelle *so!mobil* freut sich, PostAuto als neuen Träger zu begrüßen. Viele Solothurner und Solothurnerinnen sind täglich mit PostAuto unterwegs – zur Arbeit oder Schule sowie in der Freizeit. Das Transportunternehmen trägt nicht nur zur Förderung des öffentlichen Verkehrs im Kanton Solothurn bei, es bietet auch innovative Mobilitätslösungen sowie Dienstleistungen im Mobilitätsmanagement an. Mit PostAuto engagiert sich ein kompetenter Partner für eine nachhaltige Mobilität. Patrick Zingg, Leiter der PostAuto-Region Nordschweiz, und Eliane Leuzinger, Leiterin Mobilitätsmanagement, freuen sich, dass „wir das Programm *so!mobil* unterstützen und zur Umsetzung von Mobilitätsmanagement im Kanton Solothurn beitragen können.“

Vier Fragen an Roland Fürst, Regierungsrat Kanton Solothurn

Wo liegen gegenwärtig und zukünftig die Herausforderungen für die Mobilität im Kanton Solothurn?



Die Herausforderung liegt darin, die vorhandenen Mobilitätsbedürfnisse bestmöglich befriedigen zu können und die Mobilität gleichzeitig verträglich und umweltschonend zu gestalten. Es gilt, intelligente benutzer- und umweltfreundliche Mobilitätsangebote und die erforderlichen Verkehrsinfrastrukturen bereitzustellen. Negative Auswirkungen des Verkehrs können nicht vermieden, sollen aber im Rahmen gehalten und das Wachstum beim motorisierten Individualverkehr reduziert werden. Das Umsteigen auf den öffentlichen und den Langsamverkehr soll gefördert werden.

*Worin sehen Sie das Potential von verhaltenssteuernden Massnahmen wie *so!mobil*?*

Das Aktionsprogramm von *so!mobil* bietet praxisorientierte Mobilitätskurse und -beratungen an, so zum Beispiel Kurse für die Bedienung der Billettautomaten beim ÖV. Auch für Firmen und Schulen werden Angebote bereitgestellt und auf Anfrage zu den wichtigen Mobilitätsthemen Beratungen und Schulungen durchgeführt. Die bestehenden Mobilitätsangebote können somit detailliert kennengelernt und die persönliche Mobilität optimal, das heisst effizient und

Aktionen von so!mobil

Anschreiben von Unternehmen

so!mobil hat gemeinsam mit dem Amt für Umwelt 1`200 Unternehmen im Kanton Solothurn sowie spezifisch diverse Unternehmen in Grenchen angeschrieben. Sie wurden über die **Aktion DrivePlus** sowie die Möglichkeit einer kostenlosen Inputberatung zum Thema **Mobilitätsmanagement in Unternehmen** informiert. Diverse Unternehmen haben sich gemeldet und wollen sich für eine zukunftsfähige Mobilität und einen attraktiven Wirtschaftsstandort einsetzen. Mit einer optimierten Mobilitätsabwicklung können Unternehmen Kosten reduzieren, ihr Image verbessern und die Belastung Dritter verringern.

Allgemeine Mobilitätsinfos

Bike4Car - Erleben Sie, wie sich Mobilität im Alltag zu Freiheit wandelt



Am 4. Mai startete die **Aktion "Bike4car"**.

Oft sind es Gewohnheit und Bequemlichkeit, die uns nicht an alternative, ebenso individuelle Verkehrsmittel denken lassen. Die Aktion „Bike4car“ gibt diesen Sommer allen Interessierten die Möglichkeit,

alternative Mobilität gratis kennenzulernen. Teilnehmen kann, wer bereit ist, 14 Tage lang aufs eigene Auto zu verzichten und dafür auf E-Bike oder E-Scooter und Carsharing umzusteigen. Bei Abgabe des Fahrtausweises/Autoschlüssels wird ein E-Bike oder E-Scooter 14 Tage lang gratis zur Verfügung gestellt. Dazu schenkt Mobility Carsharing ein viermonatiges Testabo. Geniessen Sie die schönen Frühlings- und Sommertage ohne Stress durch Staus und Parkplatzsuche und machen Sie mit bei der Aktion „Bike4Car“. Die Energiestädte Grenchen, Solothurn und Zuchwil unterstützen gemeinsam mit lokalen Händlern die Aktion.

Bike to Work 2015 – Im Fahrtwind zur Arbeit

Mit Rückenwind durch den Arbeitstag – Jetzt noch für die Juni-Aktion **anmelden**. Wer den Arbeitsweg mit dem Velo zurücklegt fördert nicht nur seine Gesundheit und sein Wohlbefinden, sondern unterstützt zudem eine nachhaltige Mobilitätsform. Und nicht zuletzt gibt es attraktive Preise zu gewinnen. Auf die Sättel, fertig, los!

so!mobil
c/o Region Thal
Hölzlistrasse 57
Postfach 255
4710 Balsthal
www.so-mobil.ch
info@so-mobil.ch
Tel. 062 386 12 30

Haben Sie Fragen zur Mobilität in Ihrer Gemeinde, in Ihrer Schule oder in Ihrem Unternehmen?

Wir freuen uns, Ihnen Antworten zu bieten!

umweltschonend, gestaltet werden. so!mobil leistet in diesem Umfeld einen wichtigen Beitrag. Die Bevölkerung ist im Bereich Mobilität auf dem neuesten Wissensstand und die Verkehrsmittel können intelligent genutzt und kombiniert werden.

Wie sind Solothurnerinnen und Solothurner zukünftig mobil?

Mobilität wird weiterhin einen hohen Stellenwert besitzen. Das Verkehrswachstum kann vermutlich abgeschwächt aber nicht gestoppt werden. Es werden vermehrt moderne und umweltfreundliche Verkehrsmittel bevorzugt.

Bei den Motorfahrzeugen werden die Abgasvorschriften immer strenger, dieses Jahr wird die Abgasnorm EURO 6 eingeführt. Abgasfreie Fahrzeuge und intelligente Fahrzeuge mit moderner Informations- und Kommunikationstechnologie werden sich stark verbreiten. Die kombinierte Mobilität mit verschiedenen Verkehrsmitteln (ÖV, Fuss- und Veloverkehr, Auto, CarSharing, etc.), wird weiter an Bedeutung gewinnen. Und – seien wir doch etwas visionär – ich bin überzeugt, dass die Zeit der selbstfahrenden, autonomen Fahrzeuge nicht mehr lange auf sich warten lässt.

Wie sind Sie persönlich mobil?

Sofern es die verschiedenen Termine und die entsprechenden Zeitvorgaben zulassen, ist mir jedes Verkehrsmittel angenehm. Beruflich bin ich oft auf das Auto angewiesen und privat sehr gerne zu Fuss unterwegs.

Vielen Dank für Ihre Antworten, Herr Fürst!